



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 10. 1661.

1661

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1661. Von Numero 10.

Copia Schreibens des Generaln vnd Chevalliers Nihlmans / welches Er an seine gnädige Herrschafft die Republicque Venedig den 20. Januarij abgehen lassen, so aus dem Italiänischen in das Teutsche vbergesetzt worden.

WAs die Röm. Käyserl. Majest. nebenst deren hohen Kriegs Generaln an Sie meine gnädige Herrschafft wegen Verlusts der Besung Wardein gelangen lassen, daß habe ich nach gethaner communication in einem guten / wiewohl betrübten Verstandt gefasset. Ich werde hier auff bey erhaltener reconvalens, dafür ich Gott dancke / an meiner Seiten dieser Deythen nichts verabsäumen / was mit Hinderreibung des Erbfeindes, der Röm. Käyserl. Majest. meiner gnädigen Herrschafft vnd der ganzen Christenheit zu einem erspriesslichen Nutzen außschlagen / vnd zu einer guten Xevange gereichen wird. Der Batta Sultan Ibrahim hat mir in einem Schreiben grosse Rodomantaten gespeisset / wie aus beygeschlossener Copia die Durchl. Signorie ersehen kan. Er drewet mir hefftig / wie er mich alhie in Dalmatien bald zubesuchen gedencket: Ich habe ihm aber wieder dar auff zuversprechen gegeben / daß ich bereit wehre / seine Mascaraten tanzen zusehen / lehrete mich deßhalbten an seine Betrohung gar nichts / vnter dessen habe ich meine vntergebene Völcker vnd Teutsche Regimente zusammen geführt / selbige nach der Musterung in die 12000. Mann stark befunden / wormit ich ihm nach vnsers Gottes Willen ehrlichen zubeggnen entschlossen bin. Worauff ich der Durchl. Signorie als meiner gnädigen Herrschafft jeder zeit mit meinem Blute dienen / vnd dero getreuer Knecht leben vnd sterben werde.

Christoff Nihlman.
Co.

Copia des Türckischen Bassa Sultan Ibrahime Handschreiben/welches er dem Dato nach / im Jahr der Flucht seines Mahomets / an den General vnd Chevallier Rühlman der Republicquen Venedig abgefandt / vnd aus dem Türckischen ins Italianische vnd Teutsche obersetzet worden.

Wickmet: daß ist in Türckischer Sprache Herr / etc. Bey vnserm Gott Mahomet / den 7. Propheten vnd 12. Seulen schwere ich dir / daß wofern du mir mehr Hinderung an der Anfuhr Siebemaect thun wirst / wie biß anhero geschehen / so wil ich dich nach Erlangung meines Vorhabens mit allen den deinigen in die ewige Dienßbahret eit vnsero Groß Türcken führet / der mir off mein Blut anbefohlen / dich mit allen meinen Arabern vnd Türcken solcher gestalt zu zwingen / wie ich denen für Candia gethan / damit du vnd deine Herrschafft sehen mügest / daß mein Kaiser der mächtigste Herr dieser Welt allein ist. Dieses melde ich dir zu deinem besten / vnd verbleibe meines Groß Türckens Bassa / der Bassa ober Arabien ist vnd sich uennet.

Sultan Ibrahim.

Lisbona vom 30. Jan.

Daß Brasilien reboultiret / continuiret / wie imgleichen daß die von dar kommende Flotte meistens durch den jüngsten Sturm vntergangen / gestalt dann nur 10. à 12. Schiffe / so sich von derselben saluiret / hier ankommen. Was er einziger Trost siehet sechs auff die erwartende Englische Assistenz / kan nun Spanien solche verwehren vnd hindern / dörfsten wir bald ein ander Lied wieder singen müssen. Vnsere Macht bestehet in einer Armee / welche zwar groß scheint / allein wann es zum Treffen kommen solte / würden ihrer viel durchgehen / zumahl wann ein einziges vnglückliches Hauß Treffen vorgehen solte.

Rom vom 12. Febr.

Es hat endlich das allgemeine Wesen der Christenheit vnd deren Wohlfahrt alle andern privat interessen Ihrer Heil. Gemüth vorgezogen / vnd weiln sie von beeden Cronen Spania vnd Frankreich dessen / was mit beeden Prinzen von Modena vnd Parma vorgangen / im geringsten keine molestia zu haben versichere: Als haben sie einen expref

Con.

Courirer an Ihre Käyserl. Majest. nach Wien spediere, vnd dieselbe
ermahnen lassen / den Krieg wider den Türcken mit aller Macht anzu-
treten / mit Versicherung aller möglichsten Hülffe. Selbiger Couri-
er sol auch von dannen auff Venedig gehen / vnd selbiger Herrschafft
ein gleiches Anmahnung-Schreiben von Ihrer Heil. zu überreichen /
mit dem Anhang / daß zu deren Hülff bereits ein gewisses Subsidium
verordnet worden / worzu nicht allein die Geistlichen in ganz Teutsche-
land / sondern auch in Italien würden Contribuiren müssen / vnd sich
auff etlich Millionen Eronen belauffen thete; Vnd wann es der Röm.
Käyser / wie man vermuthete / mit dem Türcken zu keiner Ruptur kom-
men lassen würde / gestalt dann verlauten wolle / daß selbiger Ihrer Ma-
jest. alle erwünschte Satisfaction anbieten lassen / solet gemeldte Herr-
schafft sich aller dieser Hülff / welche sonst zugleich auch auff den Käyser
mit destiniert; allein zu getrüsten haben / welches dann merckliche Be-
förderung zu desto stärkerer Concinnation des Kriegs thun dürffte.
Inzwischen wird gesagt / ob solten Ihre Heil. an alle Catholische Für-
sten geschickt / vnd sie ermahnen lassen haben / ihre Ambassadeurs nach
Rom zu senden / vmb eine Liga wider den Türcken zu tractiren vnd zu
schließen / worbey Ihre Heil. selber als das Haupt solcher Bündnüß
sich einlassen wolten. Die lassen sich seho das Leben Pij Quinci täglich
vorlesen / vmb in so heiliger resolution demselbigen nach zu folgen / wel-
ches / ob es wol eine sehr löbliche Sache: so wird doch von einigen übel ge-
artheiten Leuten darwider geredet / welche sagen / es wehre wohl gut / wann
Ihre Heil. Pabst Pio Quinto nachfolgen wolten / allein es müste nicht
nur in diesem Stück allein / sondern auch sonst geschehen / vnd der Pabst
auch seine Bettern / welche Pius Quicatus nicht vmb sich haben mügen /
fortschicken / als welche Ihme zu solchem vorhabenden guten Werck mehr
hinder: als förderlich seyn würden.

Edenburg vom 30. Febr.

Den 28. dieses hat man den Proceß gegen den Marquis von Argile
allhie angestellt / der zwar 4. Advocaten, so für ihn die Sachen führen
soltten / begehret / daß ihm aber abgeschlagen worden. Nebst diesem wer-
den auch fürs Gericht gestellt werden der Laird von Lumlairs vnd Laird
von

von Affin / darumb daß sie den berühmten Marquis de Montrose vñ
rathen: So seynd vber das durch öffentlichen Tromppetenschall drey
Prædicanten als Mr. Gelaspie, Mr. Simson vnd Mr. James zu Ster-
ling citiret worden für dem Parlament zu erscheinen / welcher letzte zur
Antwort geben/daß er Gott dancke/ daß das die letzte Trompette an-
noch nicht wehre/ so er gedächte zu hören/ werden alle 3. des hohen Ver-
raths beschuldiget.

Haag vom 10. Martij.

Die Herrn Staaten vnd Holl: vnd Westfriesland seynd annoch
beysammen. So viel man vernimbt/ seynd die Scheidungen der Landen
der Ober-Maaß mit dem Spanischen Ambassadeur zwar abggehā/
aber annoch nicht ratificiret. Der Herr Starrenburg Colonel des
Guardes ist beordert/ mit seiner Compagnie nach Wredenblick zugehen/
vmb die von Amsterdā dahin commandirte Völcker zu verließen.
Wegen der Stadt Münster hat man allhie die gewisse nachricht/ daß es
nur bloß vffn Schluß gestanden.

P. S. Gleich kompt Zeitung/ daß einige Orlog Schiffe oder Kreuz-
fers aus Seeland in See gangen / die Portugiesischen Capen vff zusu-
chen/ auch deren 2. in den Hooffden rescontriret/ darvon das eine mit 16
Stück/ das ander mit etwa 8. oder 10. besetzt gewesen / hatten ihnes in
Grund geschossen/ vnd dieses an den Strand gefaget.

Brüssel vom 11. Ditto.

Vom Herrn Graff von Bristol wil verlauten / daß er von Eöln
nach Wien gehen werde. Der Käyserl. Abgesandte Graffe von Colla-
to/ so nach London gehen sollen/ vmb den König zu congratuliren, ist
allhie etwas vnpasslich wordt. Vom Herrn Cardinal Magarini kompt
abermahlen Zeitung / daß er todts verbliben / vnd der Cardinal de Este
ihm wieder succediren würde. Jüngste Spanische Brieffe melden/ daß
Don Jean de Austria den 13. passato von Pihto nach den Frontierēn
gangen. Von Hoffe wahr expreß Ordre nach New Spanien geschickt
worden/ daß die daselbst liegend. vnd mit Silber beladene Schiffe nit
nach den Gallionen warten / sondern sich alsofort von dannen dahin be-
geben solten.

E N D E.